

>> ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN BETEILIGUNGSFORMATEN POLITIK UND ÖFFENTLICHKEIT



Inhalt

Beschreibung der Abläufe und Themen
Ergebnisse

Anlage

Fotodokumentation Öffentlichkeit

Ziele der Veranstaltungen

Klären der Erwartungshaltung an das ISEK

- >> Auf welche Fragen soll das ISEK Antwort geben?

Identifizierung und Priorisierung der relevanten Themen

- >> Bereits vor dem eigentlichen Start des ISEK-Prozesses

Erste Aufgabendefinition als Grundlage für die Ausschreibung

- >> Ein für Mülheim maßgeschneidertes ISEK

Zielgruppen

Politik

- >> Als Entscheidungsträger:innen und Impulsgeber:innen
- >> Fokus auf strategische Ziele und Machbarkeit

Öffentlichkeit

- >> Expert:innen des Alltags
- >> Fokus auf Lebensqualität, konkrete Probleme und Wünsche

Ablauf der Veranstaltung mit den politischen Vertretern



Arbeitsgespräch zur Vorbereitung eines ISEK Klärung der Themenfelder

17.09.2025, 19 - 21 Uhr

Stadtverordnetensitzungssaal und Foyer

40 Minuten verschiedene Impulsvorträge

- Begrüßung (Herr Ahrnt)
- Historie der bisherigen Abstimmungen und Beschlüsse (Herr Böttcher)
- ISEK als Impulsgeber für Stadtentwicklung (Herr Achenbach)
- Erstellung eines ISEK im Prozess (Frau Baumgarten-Weng)

60 Minuten Arbeitsphase

- insgesamt 8 Stationen, jeweils 7 Minuten
- Begleitung durch Verwaltung

20 Minuten Zusammenfassung und Priorisierung

Anwesend: 15 Personen aus Politik

Themen der Veranstaltung mit den politischen Vertretern

Städtebauliche Entwicklung und Identität

- Welche Orte oder Gebäude prägen das Stadtbild und die Identität von Mühlheim besonders?
- Wo sehen Sie Potenzial für städtebauliche Aufwertung oder Nachverdichtung?
- Gibt es Bereiche, die gestalterisch oder funktional verbessert werden sollten?

Wohnen und Wohnumfeld

- Wie sieht ein zukunftsfähiges Wohnumfeld in Mühlheim aus?
- Welche Wohnformen fehlen aktuell (z. B. bezahlbarer Wohnraum, barrierefreies Wohnen)?
- Wie wollen wir zukünftig zusammenleben?

Kultur, Freizeit, Sport

- Welche kulturellen und sportlichen Angebote sollen künftig eine zentrale Rolle spielen?
- Welche Räume braucht eine lebendige Kultur- und Freizeitlandschaft?

Mobilität und Verkehr

- Wie kann eine zukunftsfähige Mobilität in Mühlheim aussehen?
- Wie kann die Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen und Ziele für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleistet werden?
- Wie kann der öffentliche Raum gerecht zwischen den Verkehrsteilnehmenden aufgeteilt werden?

Soziale Infrastruktur, Bildung, nachbarschaftliches Zusammenleben

- Welche Handlungsfelder können den sozialen Zusammenhalt in einer vielfältigen Stadtgesellschaft stärken?
- Welche Bildungs- und Betreuungsangebote sind notwendig, um Chancengleichheit zu fördern?

Lokale Ökonomie, Einzelhandel, Beschäftigung

- Welche Rahmenbedingungen braucht eine zukunftsfähige lokale Ökonomie?
- Wie kann die Nahversorgung auch in Zukunft gesichert und gestärkt werden?
- Wie können vorhandene, gewerbliche Flächenpotentiale zukünftig besser genutzt bzw. aktiviert werden?

Freiraum, Naherholung und Sicherheitsempfinden

- Wo und wie findet Naherholung statt?
- Welche Qualitäten muss ein zukunftsfähiger Freiraum haben?
- Gibt es ausreichend wohnungsnahe Erholungsräume?

Klimaschutz und Klimaanpassung

- Welche städtebaulichen und infrastrukturellen Maßnahmen sind notwendig, um Klimaziele zu erreichen?
- Wie kann die Stadtentwicklung zur Anpassung an Klimafolgen beitragen?

Ablauf der Veranstaltung mit der Öffentlichkeit



Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines ISEK

29.09.2025, 19 - 21:30 Uhr,
JuZ

20 Minuten verschiedene Impulsvorträge

- Begrüßung (Herr Dr. Krey, Herr Ahrnt)
- Kurze Einführung: Was ist ein ISEK? (Frau Baumgarten-Weng)
- Stadtentwicklung in Mühlheim (Herr Böttcher)

75 Minuten Arbeitsphase

- insgesamt 6 Stationen, jeweils 12 Minuten
- Begleitung durch Verwaltung

30 Minuten Zusammenfassung und Priorisierung

Anwesend: ca. 50 Personen aus Bürgerschaft und Politik

Themen der Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Wohnen

- Wo wohnen Sie und warum dort?
- Wo gibt es Konflikte? Auswahl: Lärm, Verkehr, Gewerbe
- Welche Wohnformen fehlen aktuell? Auswahl: bezahlbarer Wohnraum, Wohnraum für Senior:innen, Wohnraum für junge Menschen, barrierefreies Wohnen, gemeinschaftliches Wohnen, Wohnraum für Familien, Sonstiges
- Gibt es besondere Quartiere oder Nachbarschaften? Fragen für Diskussion: Was macht diesen Ort für Sie besonders? Wie erleben Sie nachbarschaftlichen Zusammenhalt?
- Zukunftsausblick
Wie stellen Sie sich das Wohnen in Mühlheim in 10–20 Jahren vor?
Welche Wohnformen und Wohnumfelder wünschen Sie sich?
Wie stellen Sie sich ein nachbarschaftliches Zusammenleben in Zukunft vor?

Kultur und Sport

- Gibt es Orte, die für Sie Identifikationsorte sind oder werden könnten?
Auswahl: Lieblingssort, Wunschort, Identifikationsort
Fragen für Diskussion: Was macht diesen Ort für Sie besonders? Welche Veranstaltungen oder Aktivitäten verbinden Sie mit diesem Ort? Gibt es Orte, die Sie gerne beleben oder aufwerten würden?
- Welche Freizeitangebote nutzen Sie in Mühlheim? Welche Kultureinrichtungen besuchen Sie?
Auswahl: Spielplatz, Bibliothek, Theater, Kirche, Verein, Museum, Sonstiges
- Welche Angebote fehlen in Mühlheim?
- Zukunftsausblick
Wie sollte Mühlheim in Zukunft Kultur und Sport fördern?
Was wünschen Sie sich für Ihre Lebensqualität?

Mobilität und Verkehr

- Welche Verkehrsmittel nutzen Sie für den Weg zur Arbeit / in Ihrer Freizeit?
Auswahl: Fahrrad, Bus, eigenes PKW, Hopper, zu Fuß, S-Bahn, Sonstiges
- Welche alternativen Verkehrsmittel könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft zu nutzen?
Auswahl: Bus, Mikromobilität, Seniorentaxi, Ride Pooling, Fahrrad/E-Bike, Carsharing, Sonstiges
- Wo gibt es Konflikte? Auswahl: Fußgänger/Radfahrer, Fußgänger/Pkw, Fahrrad/Pkw, Konflikt mit ÖPNV
- Wo fehlen sichere Wege oder gute Verbindungen?
- Zukunftsausblick
Wie sieht für Sie eine nachhaltige und gerechte Mobilität in Mühlheim aus?
Was müsste sich ändern?

Soziale Infrastruktur

- In welcher Lebensphase befinden Sie sich?
Auswahl: Familie mit kleinen Kindern, Jugendliche, Einpersonenhaushalt, Senior:in, Partnerschaft/Ehe, Eigenangabe
- Welche sozialen Einrichtungen nutzen Sie oder Ihre Kinder regelmäßig?
Auswahl: KITAS, Schulen, Seniorentreffs, Jugendzentren, Bibliothek, Verein
- Wo fehlen Angebote in den Stadtteilen oder sind schwer erreichbar?
- Wie gut fühlen Sie sich versorgt? Auswahl mit Schulnoten 1-6: medizinisch, sozial, bildungsbezogen
- Zukunftsausblick
Welche Angebote braucht Mühlheim in Zukunft, um für alle Generationen lebenswert zu bleiben?

>> ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN BETEILIGUNGSFORMATEN POLITIK UND ÖFFENTLICHKEIT

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

- Wo kaufen Sie ein? Auswahl: täglicher Bedarf, Wocheneinkauf, besondere Produkte
- Welche Bedeutung hat das Zentrum für Sie? Auswahl: Einkaufen/Erledigungen, Shoppen, Gastronomie, Begegnung
- Wo arbeiten Sie? Auswahl: Büro/Unternehmen, Homeoffice
- Welche Angebote fehlen in den Mühlheimer Stadtteilen?

- Zukunftsausblick
Welche Angebote sind Ihnen für die Zukunft wichtig?
Wie stellen Sie sich das Zentrum von morgen vor?
Wie kann die lokale Wirtschaft gestärkt werden?

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

- Wo fehlen Ihrer Meinung nach Bäume, Schatten oder Grünflächen?
- Welche Umweltprobleme fallen Ihnen in Mühlheim besonders auf? Auswahl: Müll, Lärm, Luftqualität, Sonstiges
- In welchen Lebenssituationen beschäftigen Sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit?
Auswahl: beim Einkaufen, Mobilität, Energieverbrauch, Sonstiges
- Wo halten Sie sich gerne im Freien auf? Wo fehlen attraktive Aufenthaltsorte? Auswahl: gerne, fehlend

- Zukunftsausblick
Welche Maßnahmen wünschen Sie sich für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung?
Wie kann Mühlheim nachhaltiger werden – in der Stadtplanung, im Alltag, in der Wirtschaft?
Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr

ÖPNV ausbauen und barrierefrei gestalten

- Ausbau und bessere Taktung des ÖPNV (inkl. neue Angebote wie Hopper)
- Anbindung aller Stadtteile (alters- und barrieregerecht)
- Bezahlbarkeit für alle Altersgruppen
- Anzeigetafeln, Rampe an Bahnhöfen

Verkehrsraum neu aufteilen und gestalten

- Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Auto, Rad, Fuß, ÖPNV)
- Bahnhofstraße neu denken (teils autofrei gewünscht)
- Fokus auf Kinderfreundlichkeit und sichere Schulwege

Radverkehr stärken

- Bedarf an Radwegen (z. B. südlich der Bahn, Fahrradstraßen, Schnellradweg FRM8, B43)
- Wunsch nach Radwegenetz bzw. Fahrradwegekonzept

Parken und Autoverkehr regulieren

- Anwohnerparken und Parkraumbewirtschaftung stadtweit
- Begrenzung von Autos im öffentlichen Raum

Nachhaltigkeit und Mobilitätskonzepte

- Nachhaltige, gerechte Mobilität für alle
- Wunsch nach einem Masterplan Mobilität
- Umgestaltung der B43: Einspurigkeit, Radverkehr integrieren, Verkehrsberuhigung

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

Grünräume besser vernetzen und gestalten

- Bestehende Freiräume verbinden, naturnah gestalten, Potenziale integrieren

Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum schaffen

- Bänke, Tische, wettergeschützte Unterstände, generationsübergreifende Treffpunkte, Spielplätze attraktiver gestalten

Entsiegeln, begrünen, verschatten

- Asphaltflächen zurückbauen, mehr Straßenbäume statt Parkplätze, Dach- und Fassadenbegrünung fördern, Schottergärten vermeiden

Klimaschutz aktiv gestalten

- Photovoltaik auf Dächern und Freiflächen, städtischer Fuhrpark, Hitzeschutzräume, Trinkwasserbrunnen, Öffentlichkeitsarbeit

Nachhaltige Mobilität ausbauen

- Bessere Radwege, Fahrradstraßen, ÖPNV stärken (z. B. Bus 120), Hopper verbessern, sichere Abstellmöglichkeiten für Räder

Alltag nachhaltig gestalten und Müll vermeiden

- Mülltrennung stärken, mehr Mülleimer, plastikfreies Einkaufen, Bio-Angebote fördern, FairTrade-Initiativen unterstützen

Lärm- und Luftbelastungen reduzieren

- Verkehrsberuhigung (z. B. B43), mehr Begrünung gegen Lärm und Feinstaub, bessere Straßenreinigung

Nachhaltigkeit kommunizieren und fördern

- Aufklärung für alle Altersgruppen, Anreize für nachhaltiges Verhalten, Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben stärken

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

Attraktivitätssteigerung der Bahnhofstraße

- Gestalterische Aufwertung, autofrei/barrierefrei denken, Aufenthaltsqualität erhöhen

Gestaltung öffentlicher Räume zur Förderung von Handel und Begegnung

- Außengastronomie, Konsumstände, Markt erhalten und erweitern,
Sitzgelegenheiten schaffen

Lokalen Einzelhandel sichern und Vielfalt fördern

- Fachgeschäfte, kleine Läden, Banken erhalten; Nachfolgeregelungen und gezielte Unterstützung

Nachhaltige und lokale Wirtschaftsentwicklung

- Umweltfreundliche Betriebe ansiedeln, Steuereinnahmen sichern, Ausbildungsangebote stärken

Gewerbeflächen

- Entwicklung von Gewerbeflächen für Betriebserweiterung und Neuansiedlung zur Erhöhung der Steuereinnahmekraft

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur

Senioren im Fokus

- Treffpunkte, barrierefreie Wohn- und Versorgungsangebote, soziale Teilhabe in allen Stadtteilen

Orte der Begegnung im Quartier

- Wohnortnah, generationenübergreifend, gemeinschaftsfördernd

Bestehende Infrastruktur erhalten und nutzen

- Z. B. Gemeindezentren, öffentliche Räume statt Neubauten

Barrierefreiheit und Inklusion

- Im Wohnen, öffentlichen Raum und bei medizinischen/sozialen Angeboten

Digitale Angebote ausbauen, analoge Zugänge sichern

- Teilhabe für alle gewährleisten

Familienfreundliche Strukturen stärken

- U. a. durch Ganztageschule und Freizeitangebote für alle Altersgruppen

Genossenschaftliche und gemeinschaftliche Wohnformen

- Unterstützen

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Offene und multifunktionale Räume

- Für alle Altersgruppen, inkl. Treffpunkte für freie Gruppen und Initiativen

Barrierefreie und inklusive Angebote

- In Sport und Kultur, auch für sozial benachteiligte Gruppen

Mehr Veranstaltungen und Feste

- Gemeinschaftlich organisiert, z. B. Kultursommer, Stadtradeln, Flohmärkte

Skatepark und offene Sportflächen

- Fokus auf Angebote für Jugendliche

Erhalt von Schwimmbädern

- Freibad/Hallenbad
- Ausbau von naturnahen Freizeitorten

Bessere Übersicht und Kommunikation

- Über bestehende Angebote, ggf. digital (z. B. App)

Kooperationen und Beteiligung stärken

- Schule – Verein, Kirche – Stadt, Bürger – Initiativen

Kultur in alle Stadtteile bringen

- Auch durch mobile oder offene Formate

Ergebnisse als Schnittmenge aus Politik und Öffentlichkeit

Wohnen

Nachverdichtung und Flächennutzung

- Qualitätvolle Nachverdichtung vor Neuversiegelung/Neuerschließung
- Baulücken und Leerstand sollen gezielt genutzt werden und prioritär behandelt werden

Schaffung von neuem Wohnraum

- Bedarf an zusätzlichem Wohnraum (nicht nur Nachverdichtung)
- Stadt soll aktiven Wohnraum schaffen (z. B. Genossenschaften, Wohnbau)

Vielfalt der Wohnformen

- Mehrgenerationenwohnen als gewünschte Wohnform
- Bedarf an passendem Wohnraum für Alleinlebende, Senioren, Studierende, Auszubildende

Soziale Durchmischung und Bezahlbarkeit

- Soziale Mischung als Ziel
- Wunsch nach bezahlbarem, geförderttem Wohnraum
- Politische Steuerung gefordert, um Zugang für benachteiligte Gruppen zu sichern

Wohnraumwechsel und Leerstand

- Leerstand erkennen, aufkaufen, nutzbar machen
- Unterstützung beim Tausch großer/kleiner Wohnungen

Infrastruktur und Lebensqualität

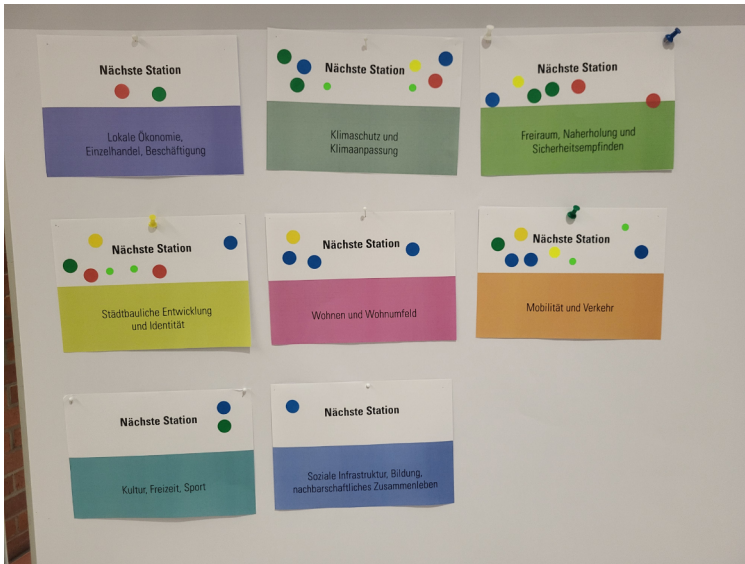
- Beim Wohnbau/Infrastruktur auf Qualität achten: Licht, Luft, Grün, Wasser/Abwasser, Verkehrsanbindung
- Anbindung an ÖPNV, Rad- und Fußwege als Teil moderner Wohnkonzepte

>> ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN BETEILIGUNGSFORMATEN POLITIK UND ÖFFENTLICHKEIT

Priorisierung der Themen

Politik

Die Anwesenden konnten im Anschluss an die Veranstaltung jeweils drei Punkte für ihre wichtigsten Themen vergeben.



8 x Mobilität und Verkehr

8 x Klimaschutz und Klimaanpassung

7 x Städtebauliche Entwicklung und Identität

6 x Freiraum, Naherholung und Sicherheitsempf.

4 x Wohnen und Wohnumfeld

2 x Lokale Ökonomie, Einzelhandel, Beschäftigung

1 x Soz. Infrastruktur, Bildung, nachb. Zus.leben

Öffentlichkeit

Die Anwesenden konnten im Anschluss an die Veranstaltung jeweils zwei Punkte für ihre wichtigsten Themen vergeben.



21 x Mobilität und Verkehr

20 x Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

16 x Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

13 x Soziale Infrastruktur

11 x Kultur und Sport

9 x Wohnen

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr

Welche Verkehrsmittel nutzen Sie für den Weg zur Arbeit / in Ihrer Freizeit?

- Fahrrad: 31 Stimmen
- S-Bahn: 18 Stimmen (Zusatz: Wenn Fahrstühle funktionieren)
- Zu Fuß: 26 Stimmen
- Bus: 6 Stimmen
- Eigener PKW: 30 Stimmen
- Hopper: 5 Stimmen
- Sonstiges: 0 Stimmen

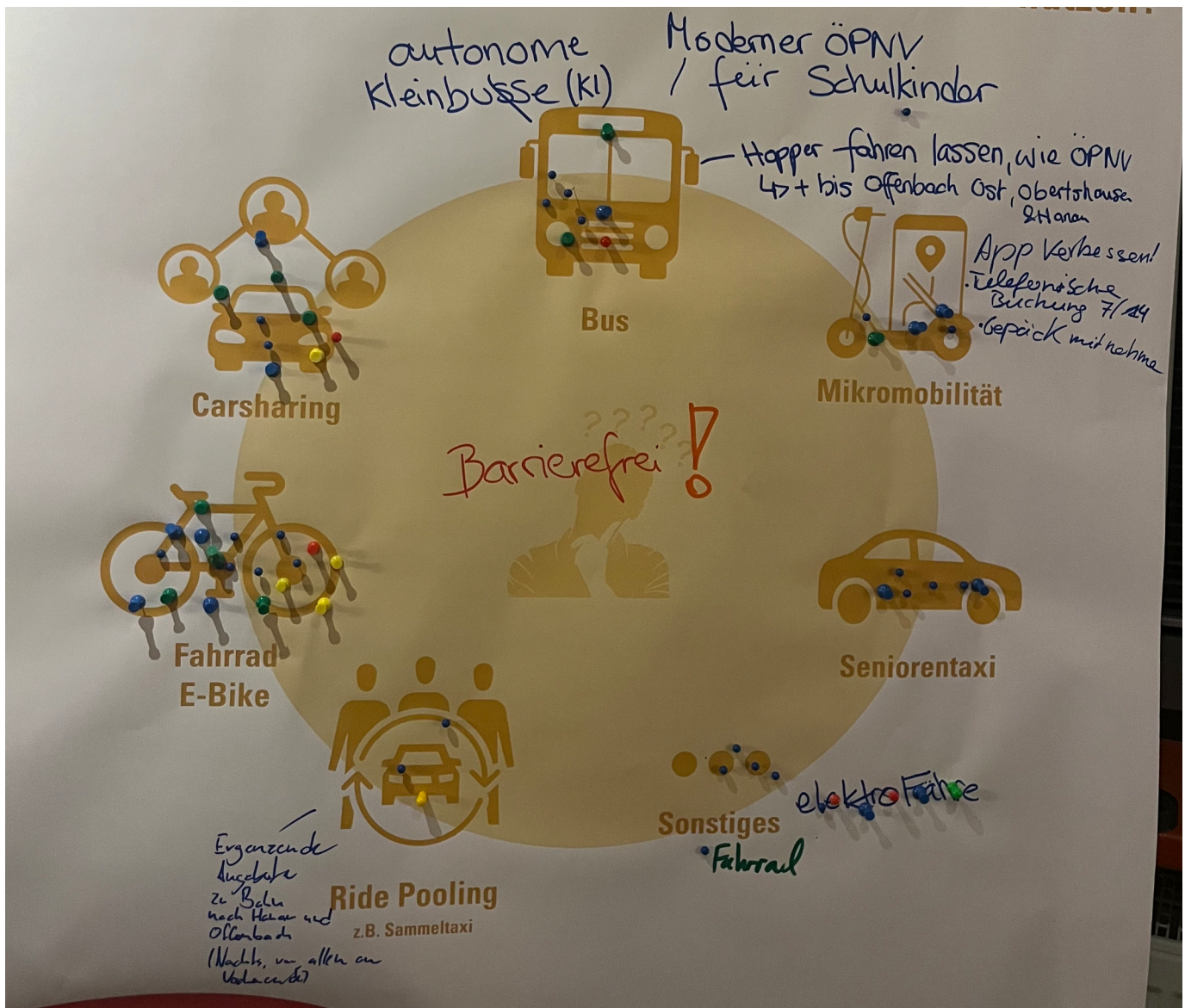


Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr

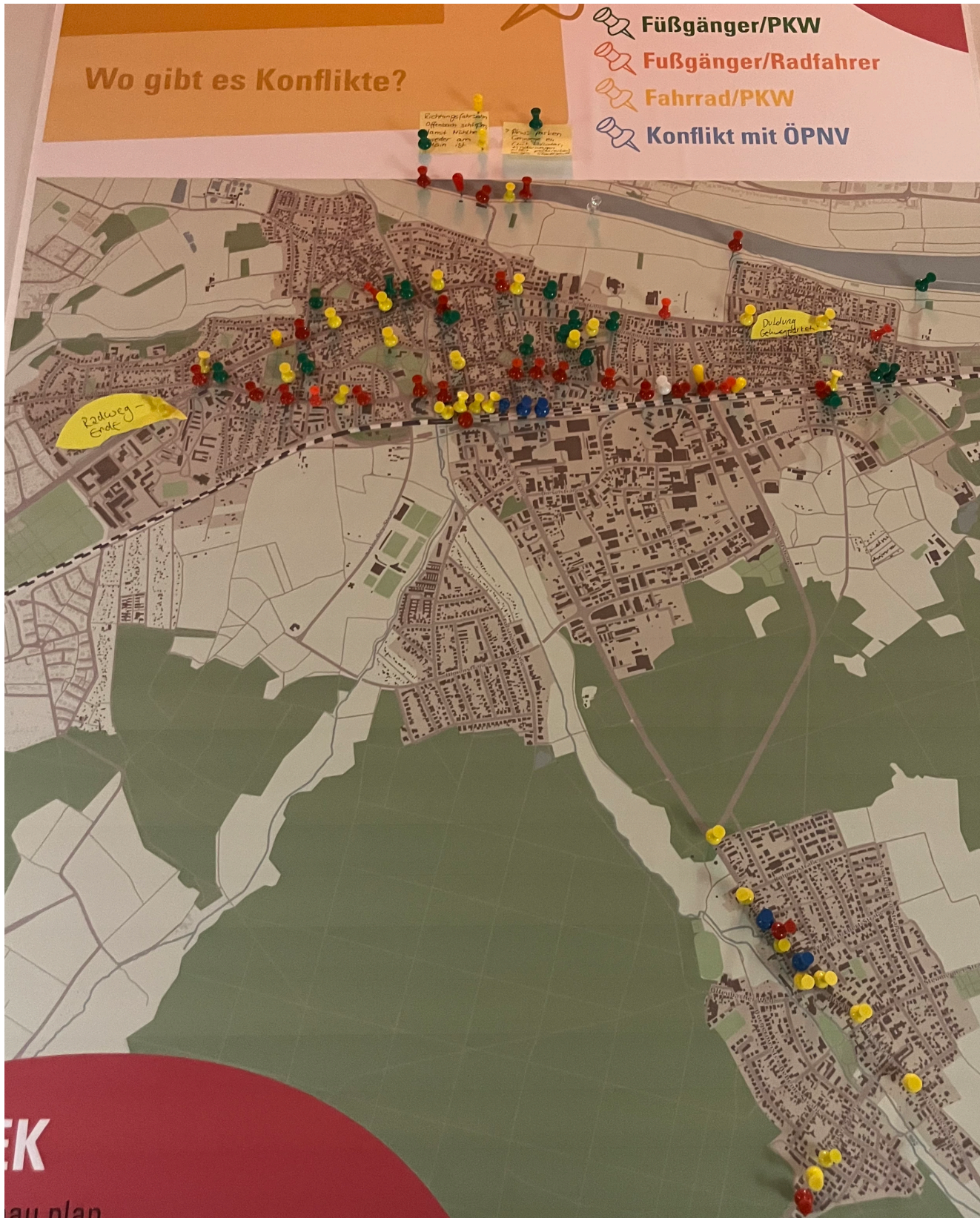
Welche alternativen Verkehrsmittel könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft zu nutzen?

- Fahrrad/E-Bike: 18 Stimmen
- Ride-Pooling: 3 Stimmen (Zusatz: ergänzende Angebote zu Bahn nach Hanau und Offenbach; Nachts, vor allem am Wochenende)
- Bus: 8 Stimmen (Zusatz: autonome Kleinbusse (KI); moderner ÖPNV für Schulkinder; Hopper fahren lassen, wie ÖPNV und bis Offenbach Ost, Obertshausen, Hanau)
- Mikromobilität: 5 Stimmen (Zusatz: App verbessern – telefonische Buchung 7/24, Gepäckmitnahme)
- Seniorentaxi: 6 Stimmen
- Sonstiges: 11 Stimmen (Zusatz: Fahrrad, Elektrofähre)



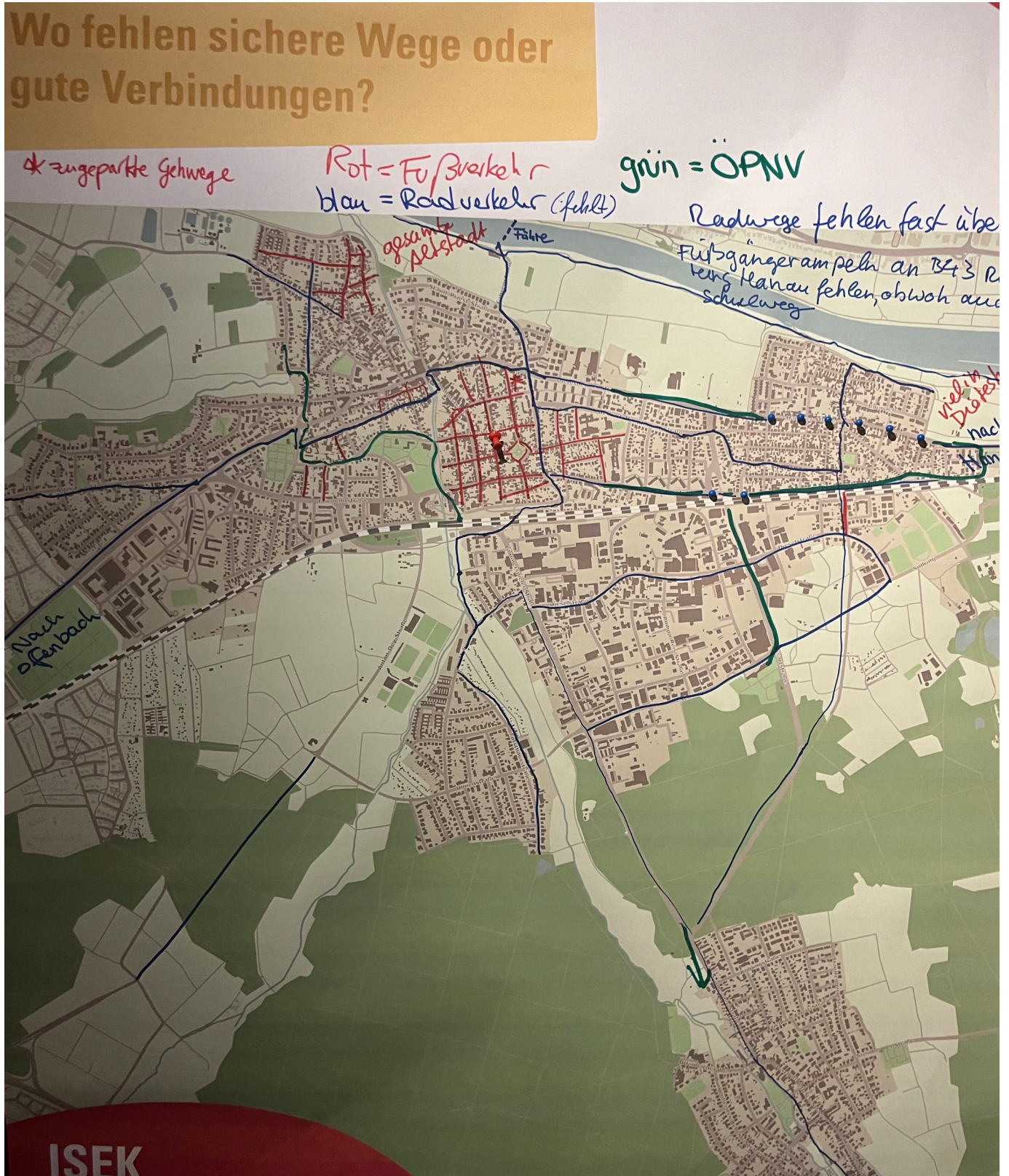
Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr

Zukunftsausblick

Barrierefrei

Jede Mobilitätsform muss von jedem genutzt werden können

Alle Stadtteile altersgerecht anbinden

! Mobilität muss barrierefrei werden

Wie sieht für Sie eine nachhaltige und gerechte Mobilität in Mühlheim aus?

Anwohnerparken / **Parkbewirtschaftung** / **Stadtweit**

B43 für alle Verkehrsteilnehmer attraktiv gestalten

B43 eine Seite in beide Richtungen freigeben, andere Seite für Rad nutzen

Bahnhofsstraße autofrei !!

u.a. Kinder können nicht zu Schule
Kinderwagen, Rollstühle etc. kommen nicht durch

Was müsste sich ändern?

Park & ride
Autofreie / Rollerfreie Bürgersteige →

Tempo 30 überall
vom Rathaus bis Sportplatz

Schwerer Verkehr aus OF in die Diagonalstraßen umleiten

ALLE Stadtteile angeschlossen an ÖPNV (gleich gut) oder alternativen

bezahlbar
auch für Schüler:innen
alle Altersgruppen

erhöhte Taktung
mehr Anzeigetafeln Bus & Bahn
Rampe auf Bahnhof - Südseite - Nordseite

kostenlos ÖPNV

Endlich ein Fahrradwegkonzept für die Stadt entwickeln

Fahrradstraßen gerade für Schulwege einrichten

Masterplan Mobilität

B43 in alle Richtungen einsparig und statt dessen Radwege

Beidseitige Radwege

B43 Schnellradweg H4 ↔ FFH

max. 2 Kfz pro Haushalt im OF Straßenraum
→ Straßenfahrzeuge (Wohnmobile, Wohnwagen, Caravans) werden Privatgelände

ISEK
stadt.bau.plan.

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Mobilität und Verkehr

Wie sieht für Sie eine nachhaltige und gerechte Mobilität aus?:

- Jede Mobilitätsform muss von jedem genutzt werden können
- Alle Stadtteile altersgerecht anbinden
- Anwohnerparken/Parkbewirtschaftung -> stadtweit (Parkkonzept)
- Fahrradwege südlich der Bahn
- B43 Nord einspurig und Planung wie vorgesehen
- Max. 2 Kfz pro Haushalt im öffentlichen Straßenraum (Sonderfahrzeuge wie Wohnmobile, Firmenwagen, Oldtimer, etc. nur auf Privatgelände)
- Bezahlbar für Schüler und alle Altersklassen
- Erhöhte Taktung in Richtung Schienenverkehr und mehr Anzeigetafeln von Bus und Bahn
- Rampe auf Bahnhof Süd- und Nordseite
- Fähre oder Rad-Fuß-Brücke

Was müsste sich ändern?:

- Mobilität muss barrierefrei werden
- B43 für alle Verkehrsteilnehmer attraktiv gestalten
- B43 eine Seite in beide Richtungen freigeben, andere Seite für Rad nutzen
- Bahnstraße autofrei
- Autofreie/rollerfreie Bürgersteige (u.a. Kinder kommen nicht zur Schule, Kinderwagen, Rollstühle etc. kommen nicht durch)
- Park-n-Ride
- Kostenloser ÖPNV
- Tempo 30 vom Rathaus bis Spessartbrücke (überall)
- Schwerverkehr aus OF in die Dieselstraße umleiten
- Alle Stadtteile angeschlossen an ÖPNV (gleich gut) oder Alternativen
- Endlich ein Fahrradwegekonzept für die Stadt entwickeln
- Fahrradstraßen gerade für Schulwege einrichten
- Masterplan Mobilität
- B43 in alle Richtungen einspurig und stattdessen Radwege
- Beidseitige Radwege
- B43 Schnellradweg HU <-> FFM

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

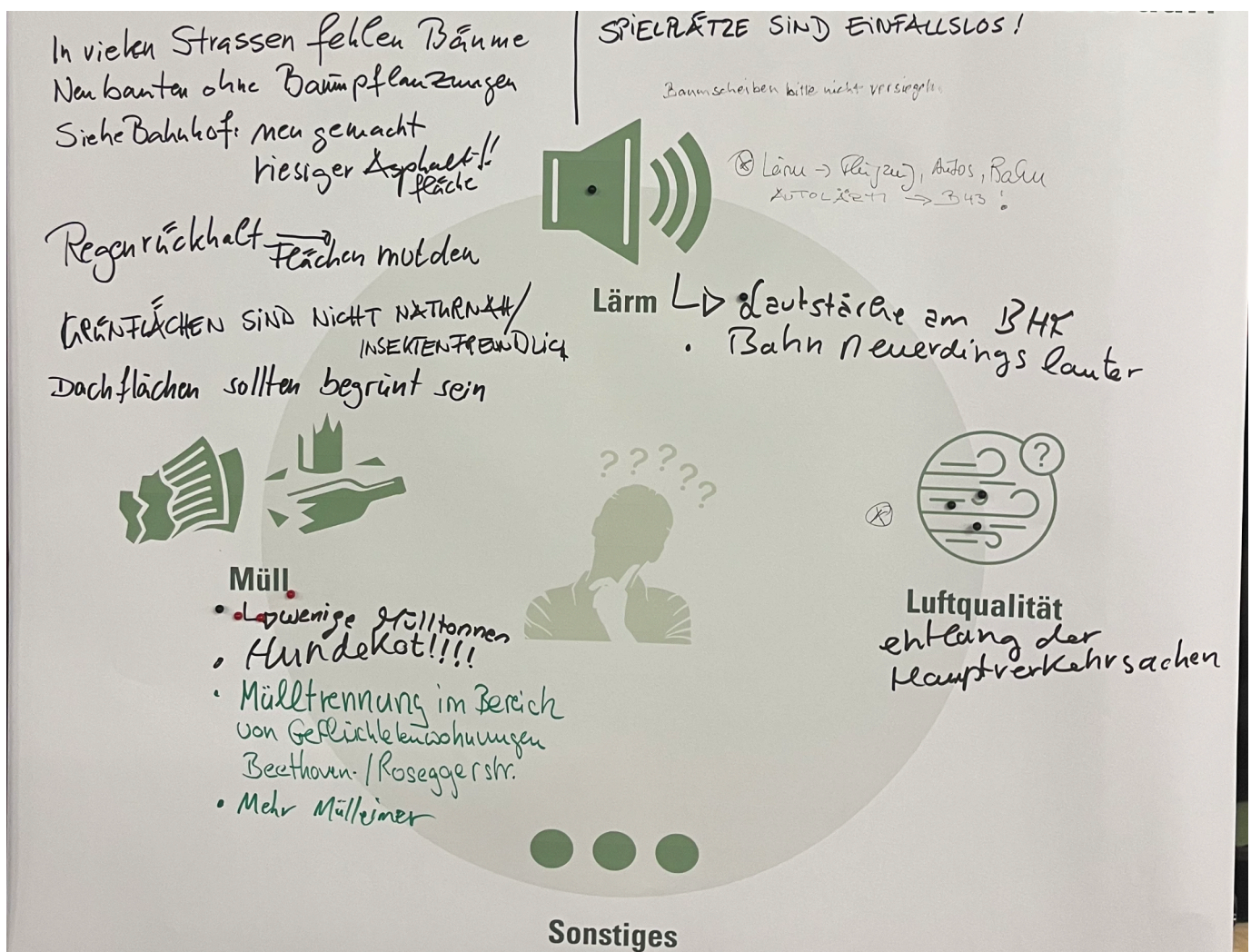
Welche Umweltprobleme fallen Ihnen in Mühlheim besonders auf?

- In vielen Straßen fehlen Bäume
- Neubauten ohne Baumpflanzungen, siehe Bahnhof: neu gemacht, riesige Asphaltfläche
- Regenrückhalt -> Flächenmulden
- Grünflächen sind nicht naturnah/insektenfreundlich
- Dachflächen sollten begrünt sein
- Spielplätze sind einfallslos
- Baumscheiben bitte nicht versiegeln

Lärm: Flugzeug, Autos, Bahn, Autolärm B43, Lautstärke am Bahnhof, Bahn neuerdings lauter

Müll: Anzahl Mülltonnen, Hundekot, Mülltrennung im Bereich von Geflüchtetenwohnungen: Beethoven-/ Roseggerstraße

Luftqualität: Entlang der Hauptverkehrsachsen



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

In welchen Lebenssituationen beschäftigen Sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit?

Energieverbrauch:

- Ökostrom

Beim Einkaufen:

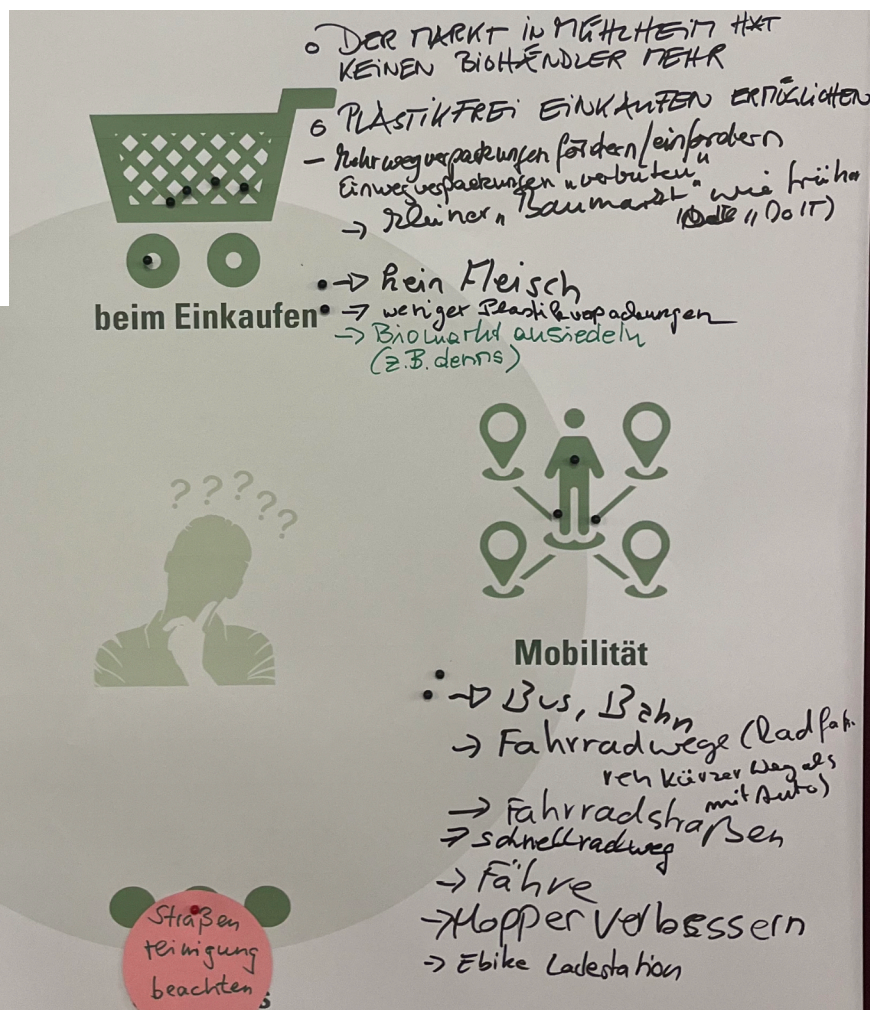
- Der Markt in Mühlheim hat keinen Biohändler mehr
- Plastikfrei einkaufen ermöglichen (Mehrwegverpackungen fördern/einfordern; Einwegverpackungen „verbieten“)
- Kleiner Baumarkt wie früher
- Kein Fleisch
- Weniger Plastikverpackungen
- Biomarkt ansiedeln (z.B. denns)

Mobilität:

- Fahrradwege (Radfahren kürzerer Weg als mit Auto)
- Fahrradstraßen/Schnellradweg/Fähre
- Bus, Bahn
- Hopper verbessern
- E-Bike Ladestation

Sonstiges:

- Straßenreinigung beachten



Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

Zukunftsausblick

→ 343 einspürig!

→ Hitzeschutträume



Welche Maßnahmen wünschen Sie sich für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung?

- mehr Mülltonnen
- Mehr Straßenbäume statt Autoparkplätze.
- Mehr Bäume am Straßend.

→ ÖPNV stärken, Bus 120 wieder bis Driesheim (bis Lidl) / Friedhof

Wie kann Mühlheim nachhaltiger werden – in der Stadtplanung, im Alltag, in der Wirtschaft?

- Bessere Verbindungen Bus, Bahn
- Die Jugend besser aufklären (Örtlichkeitsarbeit)
- Kontaktpflege zu Betrieben

→ Fair Trade Town – Zertifizierung

→ Fahrradwege, Fahrradstraßen. Sicher! Fahrradständer wie in den NL überall.

RECHENLICHKEIT AUF VIELER FLÄCHEN!



→ Bessere Sicherung der grünen Infrastruktur (Beete, Bäume)

→ Beschattung

→ höherer Autantriebsgrad

Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

Anreize schaffen

ISEK

stadt.bau.plan.

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Freiraum, Klima und Nachhaltigkeit

Welche Maßnahmen wünschen Sie sich für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung?

- B43 einspurig
- Hitzeschutzräume
- Freiflächen Photovoltaik
- Potentiale für Photovoltaikanlage aufzeigen – Privatpersonen mehr fördern
- Mehr Mülltonnen
- Mehr Straßenbäume statt Autoparkplätze
- Entsiegeln
- Mehr Bäume am Straßenrand
- ÖPNV stärken, Bus 120 wieder bis Dietesheim (bis Lidl/Friedhof)
- Hopper-Konzept verbessern (z.B. bis Offenbach Ost, Hanau-Steinheim)
- Trinkwasserbrunnen
- Weniger versiegelte Fläche / keine Schottergärten
- Baumschutz

Wie kann Mühlheim nachhaltiger werden – in der Stadtplanung, im Alltag, in der Wirtschaft?

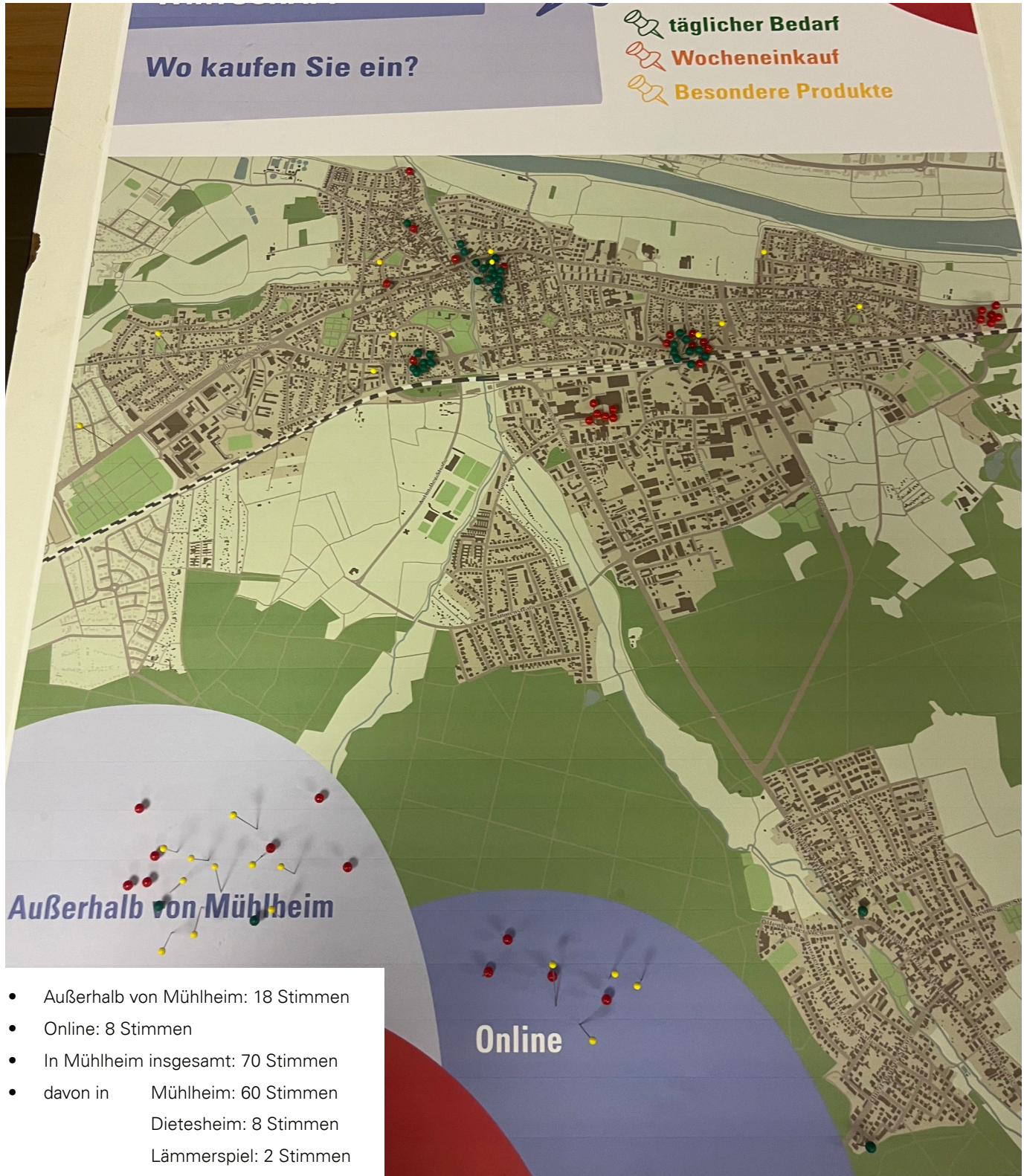
- Bessere Verbindungen Bus, Bahn
- Jugend besser aufklären (Öffentlichkeitsarbeit)
- Kontaktpflege zu Betrieben
- FairTrade Town – Zertifizierung
- Fahrradwege, Fahrradstraßen – sicher!
- Fahrradständer wie in den NL überall

Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

- Anreize schaffen
- Beschattung
- Hoher Autarkiegrad

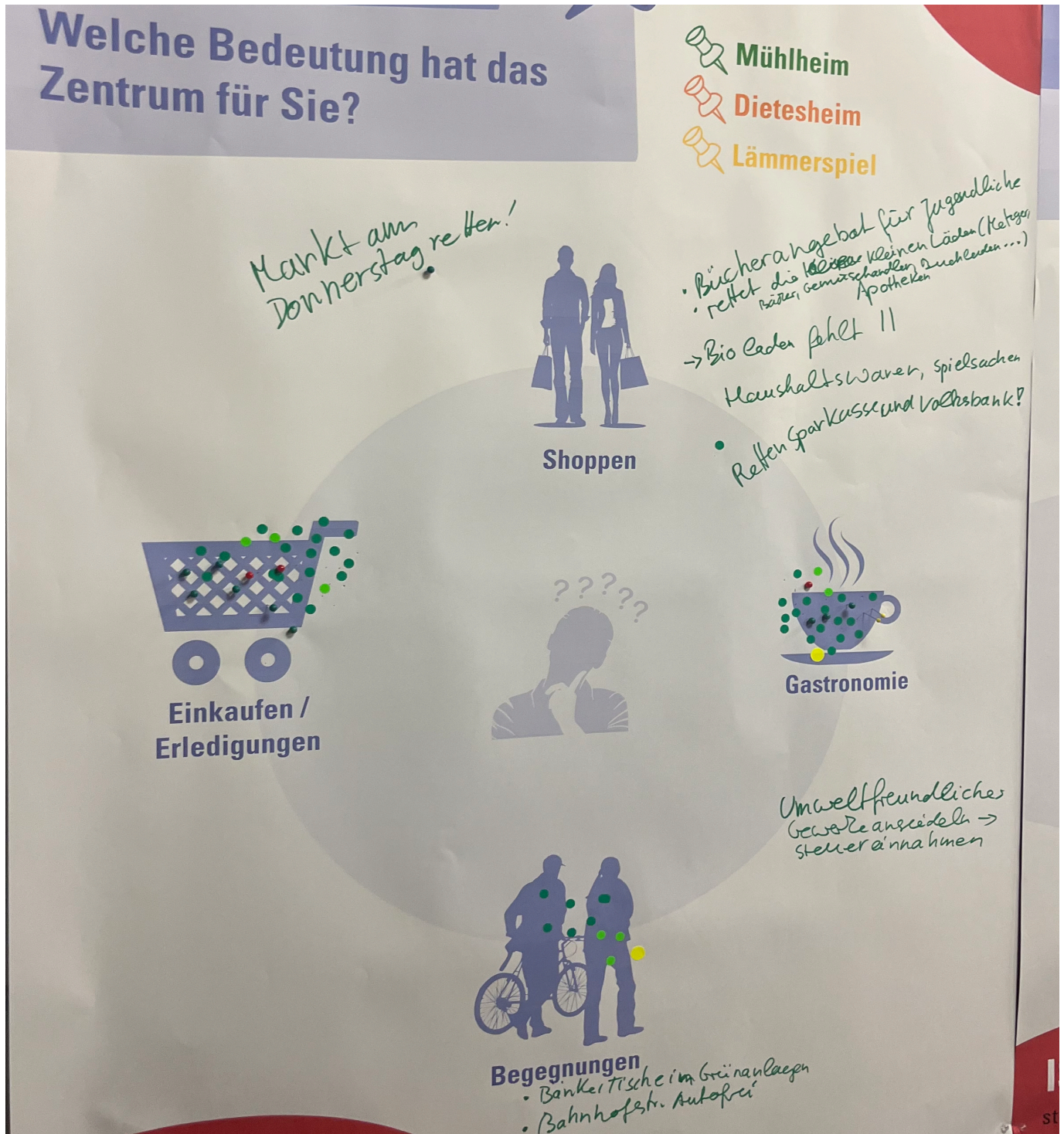
Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft



- Shoppen: 1 Stimme Mühlheim
- Einkaufen: 27 Stimmen Mühlheim, 2 Stimmen Dietesheim
- Begegnungen: 10 Stimmen Mühlheim, 1 Stimme Lämmerspiel
- Gastronomie: 21 Stimmen Mühlheim, 1 Stimme Dietesheim, 3 Stimmen Lämmerspiel

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit**Nahversorgung, Handel und Wirtschaft**

Welche Bedeutung hat das Zentrum für Sie?

Anmerkungen:

- Markt am Donnerstag retten
- Bücherangebot für Jugendliche
- Rettet die kleinen Läden (Metzger, Bäcker, Gemüseladen, Apotheke, Buchladen, ...)
- Bioladen fehlt
- Haushaltswaren, Spielsachen
- Sparkasse und Volksbank retten
- Umweltfreundliches Gewerbe ansiedeln -> Steuereinnahmen
- Bänke/Tische in Grünanlagen
- Bahnhofstraße autofrei
- Einkaufen/Erledigungen -> Gastronomie -> Begegnungen

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

Wo arbeiten Sie?

 Büro/Unternehmen
 Homeoffice



- Büro/Unternehmen: 9 Stimmen
- HomeOffice: 5 Stimmen (1 Stimme halb/halb)
- Außerhalb von Mühlheim: 4 Stimmen
- Dieteseheim: 4 Stimmen
- Mühlheim: 4 Stimmen
- Lämmerspiel: 0 Stimmen

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

Welche Angebote fehlen in den Mühlheimer Stadtteilen?

Autofreie Bürgersteige!

Mühlheim

Bar für Jugendliche
guter Restaurant

Hotellerie

Einzelhandel
(nicht Lebensmittel)

Cafés

Dietesheim

Bar für Jugendliche

Gaststätten • Sträube

Lämmerspiel

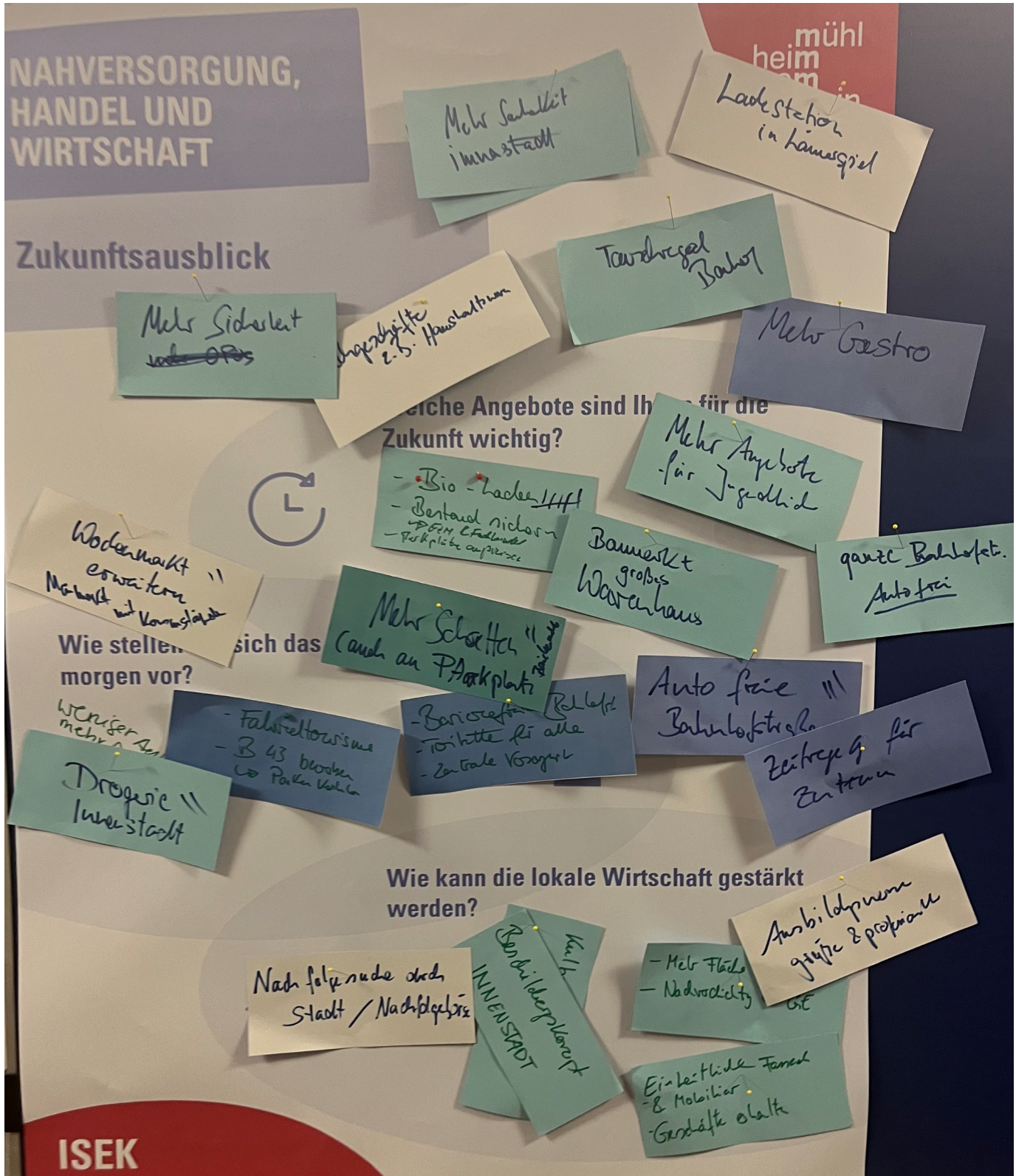
Bar für Jugendliche

ISEK

stadt.bau.plan.

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Nahversorgung, Handel und Wirtschaft

Welche Angebote sind Ihnen für die Zukunft wichtig?:

- Mehr Sicherheit
- Fachgeschäfte z.B. Haushaltswaren
- Tauschregal
- Ladestation in Lämmerspiel
- Mehr Gastro
- Mehr Angebote für Jugendliche
- Bio-Laden
- Bestand sichern (GZM, Fachhandel)
- Parkplätze aufpreisen
- Baumarkt, großes Warenhaus
- Ganze Bahnhofstraße autofrei

Wie stellen Sie sich das Zentrum von morgen vor?:

- Drogerie Innenstadt, Wochenmarkt erweitern, Markt mit Konsumständen
- Fahrradtourismus
- B43 bewerben - Parken kostet
- Mehr Schatten auch an Parkplatz
- Barrierefreie Bahnhofstraße
- Toiletten für alle

Wie kann die lokale Wirtschaft gestärkt werden?:

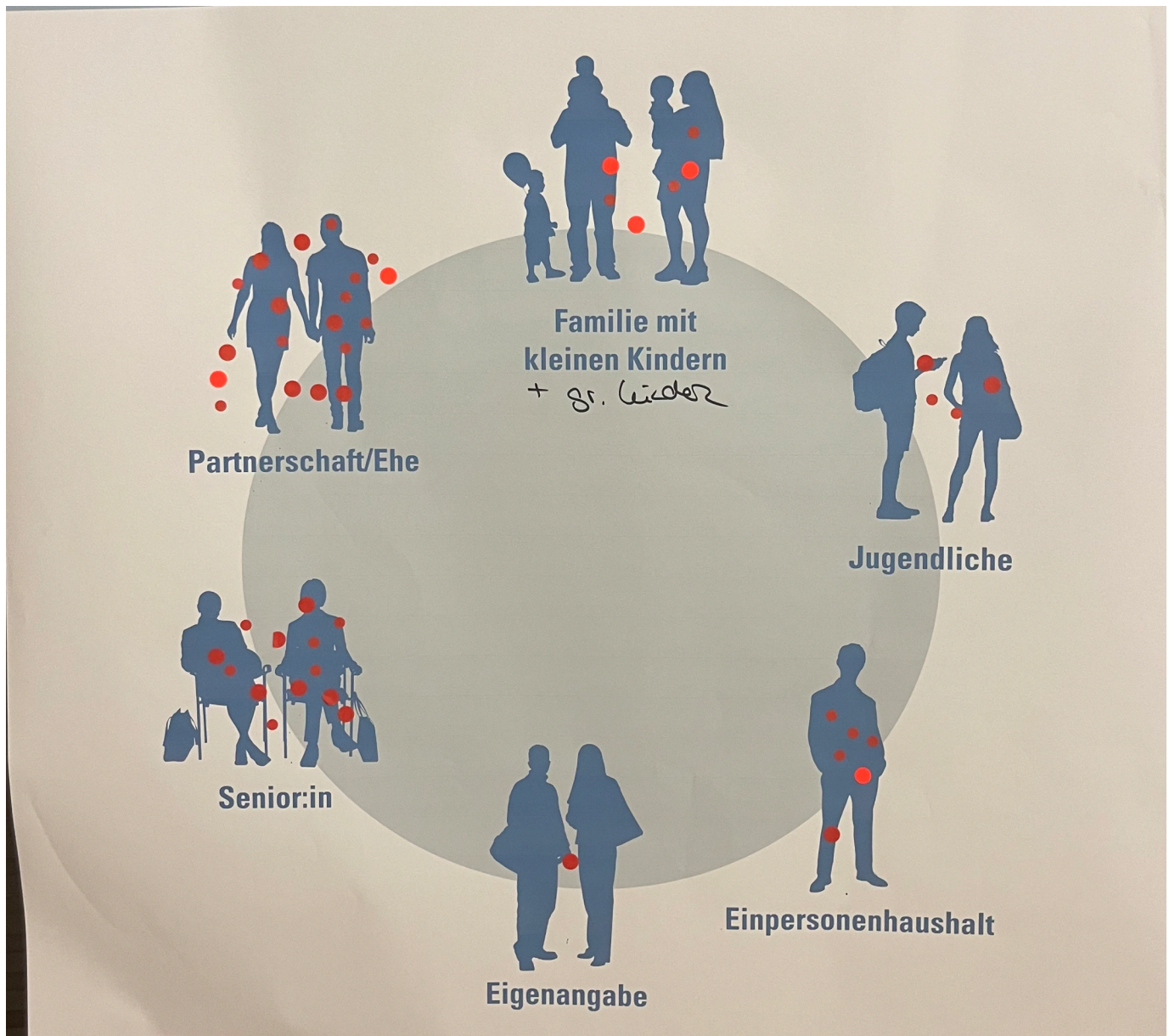
- Nachfolgesuche durch Stadt/Nachfolgebörse
- Beschilderungskonzept Innenstadt
- Einheitliche Fassade und Mobilität
- Geschäfte erhalten

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur

In welcher Lebensphase befinden Sie sich?

- Familie mit kleinen Kindern: 6 Stimmen
- Partnerschaft/Ehe: 19 Stimmen
- Senior:in: 13 Stimmen
- Eigenangabe: 1 Stimme
- Einpersonenhaushalt: 6 Stimmen
- Jugendliche: 4 Stimmen

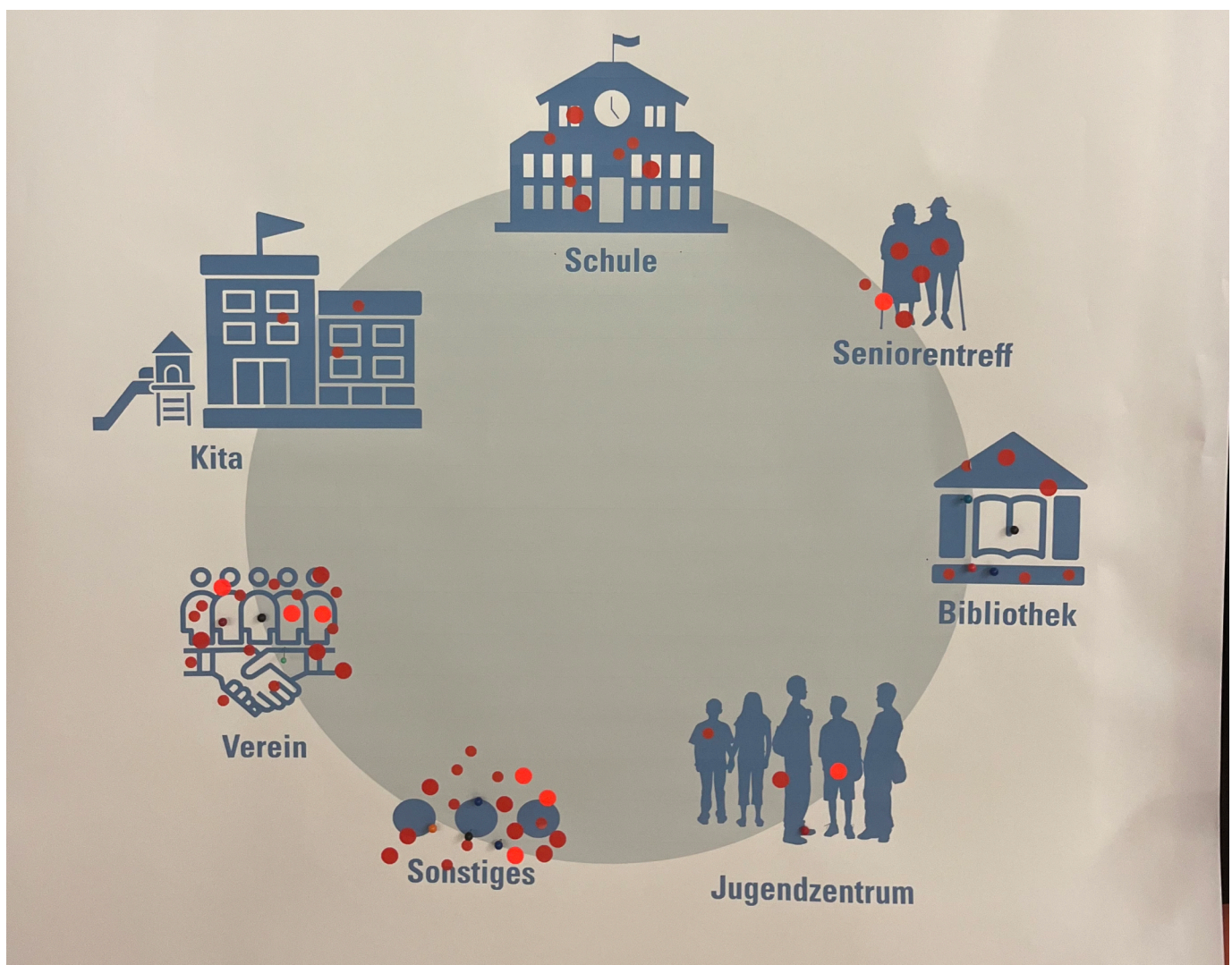


Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur

Welche sozialen Einrichtungen nutzen Sie oder Ihre Kinder regelmäßig?

- Schule: 7 Stimmen
- Kita: 3 Stimmen
- Verein: 22 Stimmen
- Seniorentreff: 6 Stimmen
- Bibliothek: 10 Stimmen
- Jugendzentrum: 4 Stimmen
- Sonstiges: 21 Stimmen



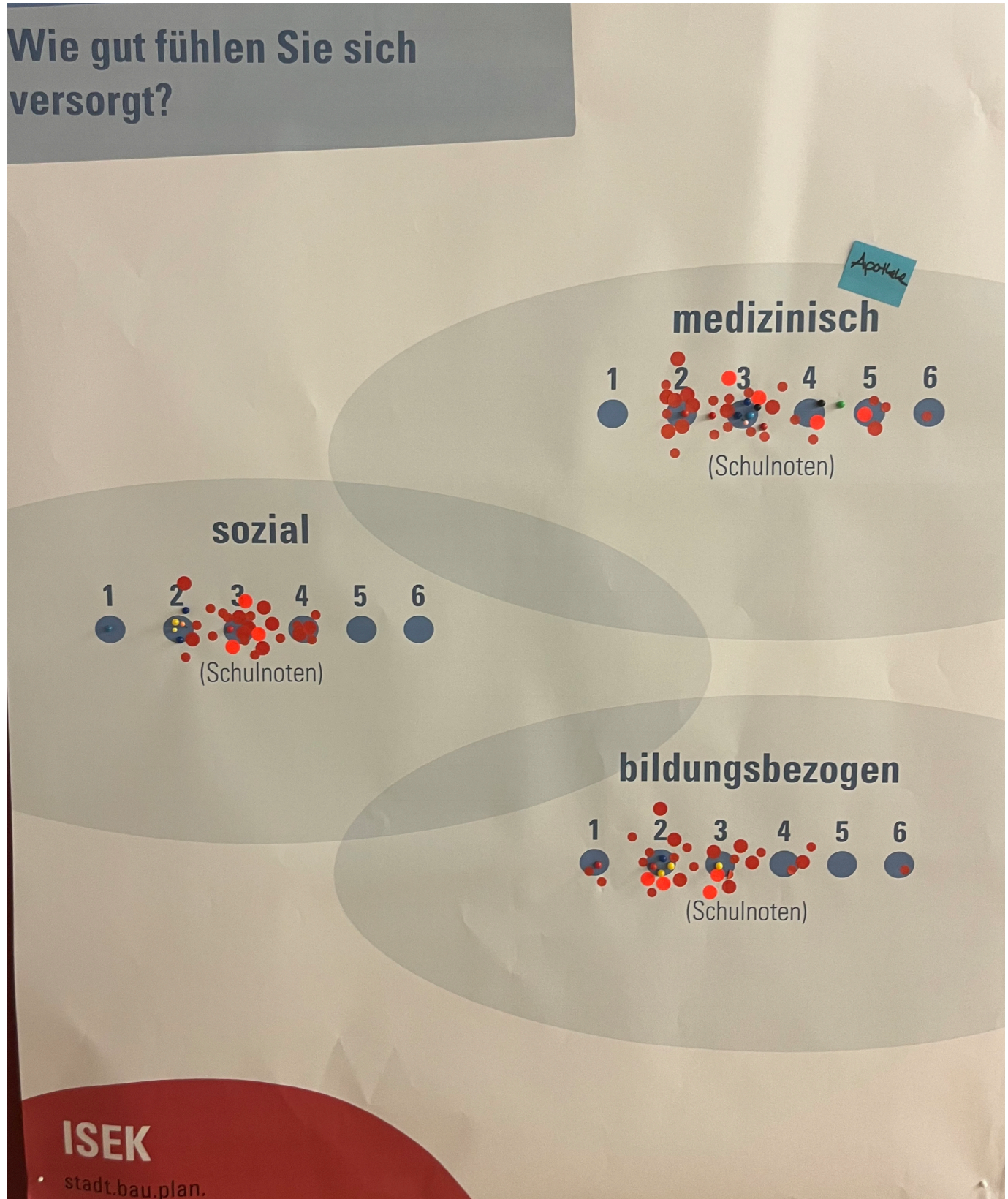
Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur



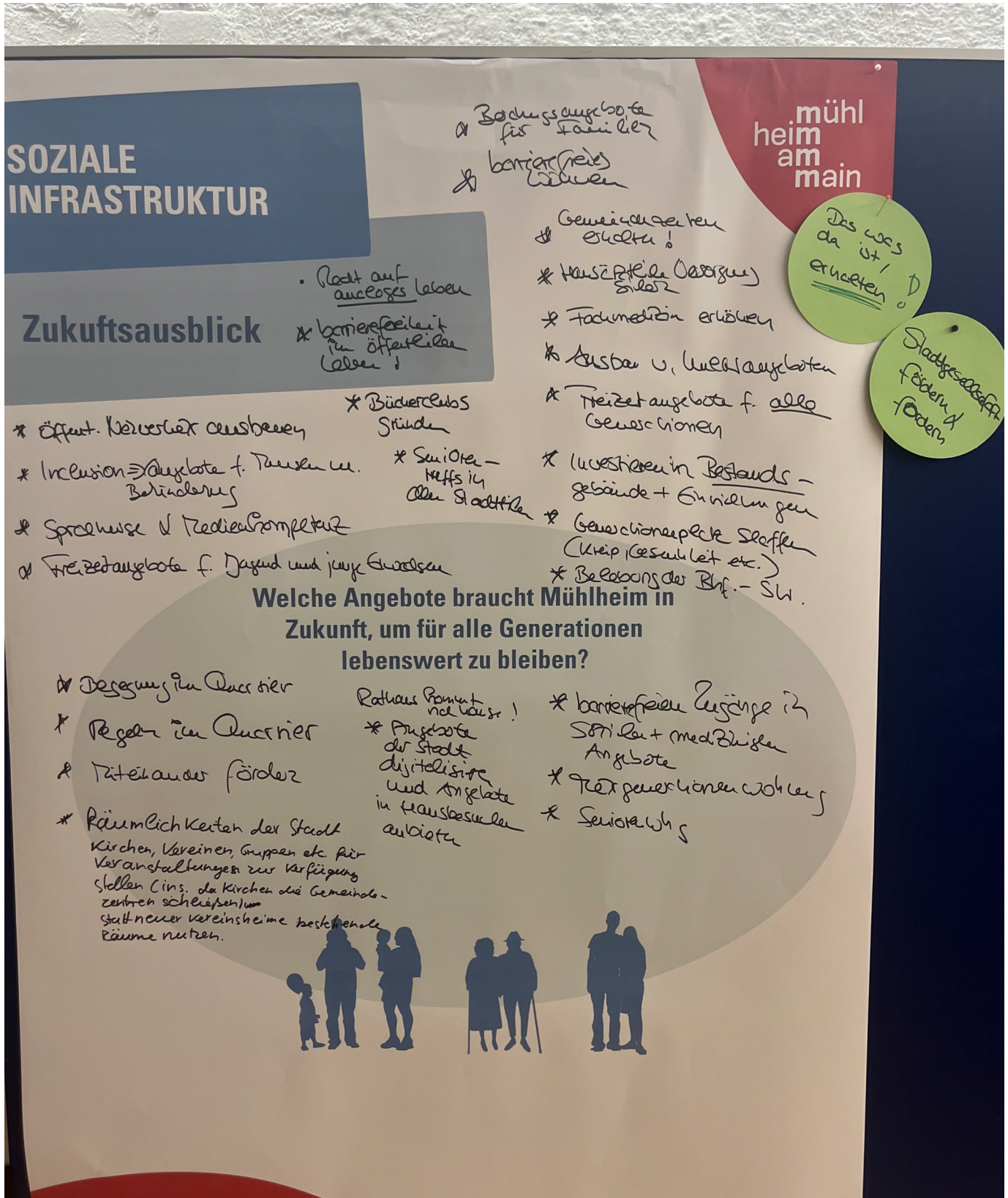
Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur



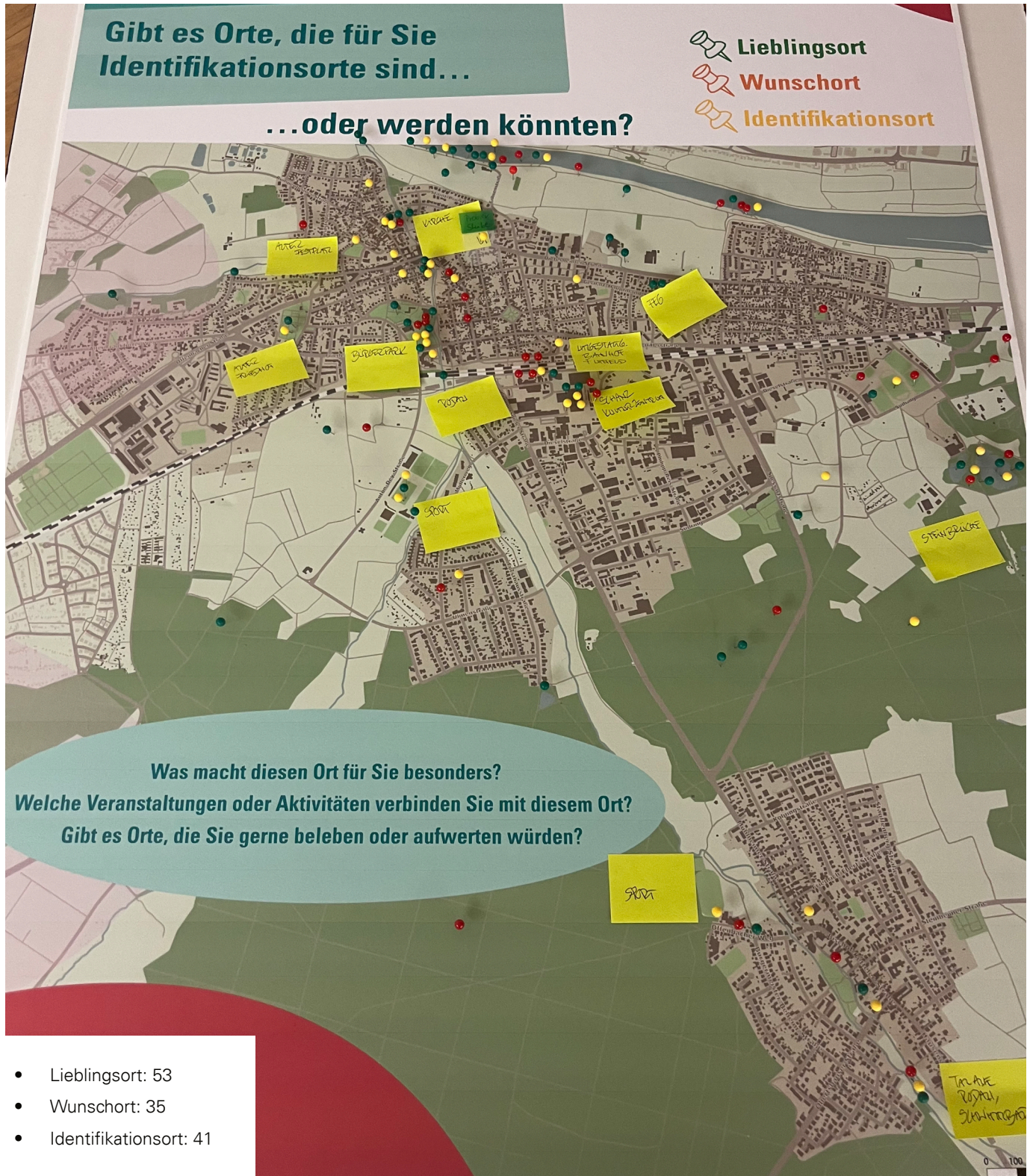
Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Soziale Infrastruktur

Welche Angebote braucht Mühlheim in Zukunft, um für alle Generationen lebenswert zu bleiben?

- Stadtgesellschaft und Miteinander fördern und fordern
- Recht auf analoges Leben
- Bücherclubs gründen
- Angebote für Familien
- Barrierefreies Wohnen und Zugänge zu sozialen und medizinischen Angeboten, Barrierefreiheit im öffentlichen Leben
- Gemeindezentren erhalten
- Hausärztliche Versorgung sichern
- Fachmedizin erhöhen
- Freizeitangebote für alle Generationen
- Investieren in Bestandsgebäude und Einrichtungen
- Generationentreff (Kreip, Gesundheit, etc.)
- Belebung der Bahnhof-SW
- Seniorentreffs in allen Stadtteilen
- Öffentliches Netzwerk ausbauen
- Inklusion -> Angebote für Menschen mit Behinderung
- Sprachkurse und Medienkompetenz
- Freizeitangebote für Jugend und junge Erwachsene
- Begegnung und Regeln im Quartier
- Räumlichkeiten der Stadt: Kirchen, Vereinen etc. für Veranstaltungen zur Verfügung stellen, statt neuer Vereinsheime bestehende Räume nutzen
- Rathaus kommt nachhause
- Angebote der Stadt digitalisieren und Angebote in Hausbesuchen anbieten
- Mehrgenerationenwohnungen und Seniorenwohnungen

Kultur und Sport



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Welche Freizeitangebote nutzen Sie in Mühlheim? Welche Kultureinrichtungen besuchen Sie?

- Spielplatz: 6 Stimmen
- Museum: 10 Stimmen
- Verein: 18 Stimmen
- Kirche: 12 Stimmen
- Bibliothek: 9 Stimmen
- Theater: 8 Stimmen
- Sonstiges: 31 Stimmen (Kommentare: Brückenmühle, Schwimmbäder, JUZ, Schanz, Buchladen/Lesungen, WBH)



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Welche Angebote fehlen in Mühlheim?

Sammeln Sie:

Den Kirchen Räume für Ihre Vereins- und Kulturangebote bieten, wenn Gemeindenzentren schließen.

①

- Beachvolleyballfeld Bürgerpark
- Eingezäunter Fußballplatz Bürgerpark
- Mobiler zum Picknicken im Bürgerpark / Hüllener
- Skatepark im Bürgerpark
- Saubere Weg in / um Bürgerpark / Hundefreie Zone Bürgerpark
- Mehr Veranstaltungen WBH + am Tafelberg Gelände

②

- Kino
- Bueipe
- Skatepark
- Theater
- Holzwärkte im Zentrum
- Markt beleben
- Beachvolleyballplatz

③

- Kino
- Open Air Bühne
- Biergarten
- Musiktreffs / Workshops
- offenes Treff für Alts & So Zentral & Wiederschnellig

④

- Licht am Galeskühls anlage
- Flutlicht Basketballplatz
- Galeskühls am Kreis
- Sportkurse im Freien im Bürgerpark
- Kino
- Sportliche Leibespiel
- Wasserspielplatz
- Trinkwasserspender

⑤

- Indoor-Swimplatz
- Schwimmbadnutzung für Behinderte Erwachsene (Gewicht & individuelle Nutzung)
- barrierefreie Sport & Kulturangebote (Rollstuhl), insbesondere WBH
- Inklusionsportangebote auf der Brücke
- Wakeboard park - Ausleihverkehr
- Kino
- Mountainbiketrail

⑥

- Kino
- Skatepark
- Mehr Sportkurse im Bürgerpark
- Markt beleben / After Work
- Mehr feste / Veranstaltungen

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Kommentare:

- Kirchen Räume für ihre Vereins- und Kulturangebote anbieten, wenn Gemeindezentren schließen
- Beachvolleyballfeld Bürgerpark
- Eingezäunter Fußballplatz Bürgerpark
- Mobiliar zum Picknicken Im Bürgerpark / Mülleimer
- Skatepark im Bürgerpark
- Saubere Wege in / um Bürgerpark
- Hundefreie Zone Bürgerpark
- Mehr Veranstaltungen WBH und am Außengelände
- Kino, Kneipe, Skatepark, Theater, Flohmärkte, Beachvolleyball-Platz, Biergarten, Open Air Bühne, Indoor Boule-Platz, Mountainbike-Trail, Wakeboard-Park
- Markt beleben / Afterwork, mehr Feste/Veranstaltungen
- Kreativtreffs/Workshops
- Offener Treff für Alter 8-80 zentral und niederschwellig
- Licht an Calisthenics-Anlage
- Flutlicht Basketball-Platz
- Calisthenics am Main
- Sportkurse im Freien im Bürgerpark
- Wasserspielplatz
- Trinkwasserspender
- Schwimmbadnutzung für Menschen mit Einschränkungen (Gewicht und individuelle Nutzung)
- Barrierefreie Sport und Kulturangebote (Rollstuhl), insbesondere WBH, Inklusionssportangebote außer Boule

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Zukunftsausblick

Wie sollte Mühlheim in Zukunft Kultur und Sport fördern?

- Kultur & Sport für alle, auch barrierefrei
- Sportevents, wie z.B. Stadtradeln
- mehr Förderung fürs Schanz
- JAZ
- Stadionschach Aulen - Day
- Sportvereine stärker unterstützen
- Tag d. Vereine / Tag d. Sports
- Bordsplatz / offene Sportflächen
- "Trimm Dich Pfad" in Wald
- Minigolf
- Vereinsförderung Ausbaur
- Mountainbike trail
- Teilhabe in spod. + kult. Bereich f. sozial Schwache Gruppen
- Schwimmbäder erhalten
- Kneippanlage ganzjährig
- Badarbad
- Feste / Veranstaltungen gemeinsam organisieren



*Bestehendes erhalten
auch im Bereich
Vereinsförderung*

Was wünschen Sie sich für Ihre Lebensqualität?

- Erhalt d. Steinbruchs
- Grillplatz !!
- Überdachte Plätze in der Natur, z.B. am Main !!
- Klimaschutz in Mühlheim!
- kleine grüne Orte d. Bepflanzung
- mehr Bänke
- Kunst im öffentlichen Raum, z.B. Graffiti
- Sanabelat, Kulturförderung
- Spielplatz am Main und d. Fähr
- ebike Ladestationen
- Räume f. Initiativen & Organisationen



ISEK

stadt.bau.plan.

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Kultur und Sport

Wie sollte Mühlheim in Zukunft Kultur und Sport fördern?:

- Kultur und Sport für alle, auch barrierefrei
- Sportevents, wie z.B. Stadtradeln, Sportvereine stärker unterstützen
- Mehr Förderung für's Schanz
- JUZ
- Stadiondach Antern-Dey
- Tag der Vereine/Tag des Sports, Vereinsförderung ausbauen
- Boule-Platz / offene Sportflächen
- Trimm-dich-Pfad im Wald
- Minigolf, Mountainbike-Trail
- Teilhabe im Sport- und Kulturbereich für sozial schwache Gruppen
- Schwimmbäder erhalten, Naturbad
- Kneipp-Anlage ganzjährig
- Feste / Veranstaltungen gemeinsam organisieren

Was wünschen Sie sich für Ihre Lebensqualität?:

- Erhalt des Steinbruchs
- Grillplatz
- Überdachte Plätze in der Natur, z. B. am Main
- Klimaschutz in Mühlheim, kleine grüne Orte der Begegnung
- Mehr Bänke
- Kunst im öffentlichen Raum, z. b. Grafittis
- Sauberkeit, Müllentleerung
- Spielplatz am Main an der Fähre
- E-Bike Ladestation
- Räume für Initiativen und Organisationen

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

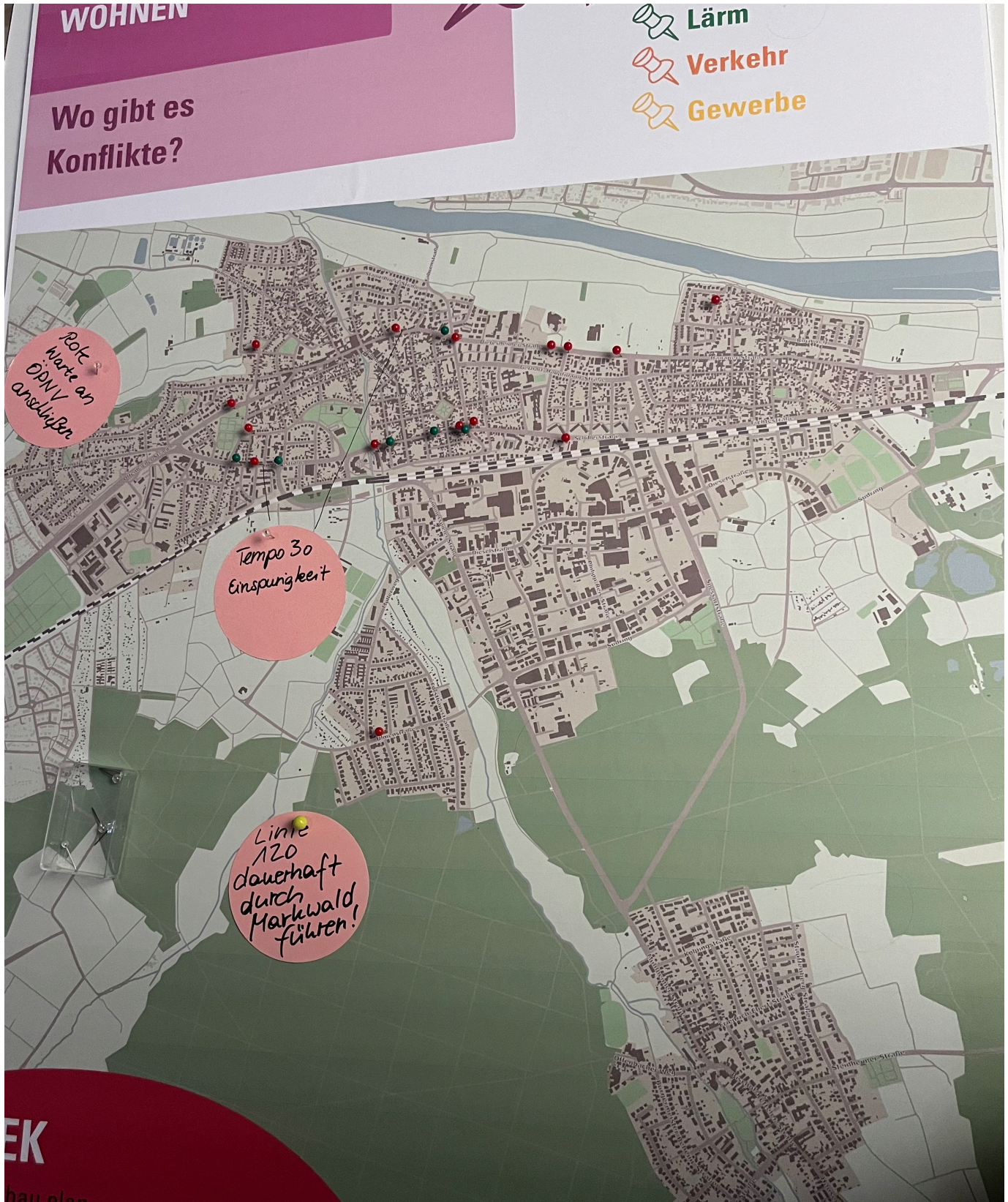
Wohnen

Wo wohnen Sie und warum dort?



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Wohnen

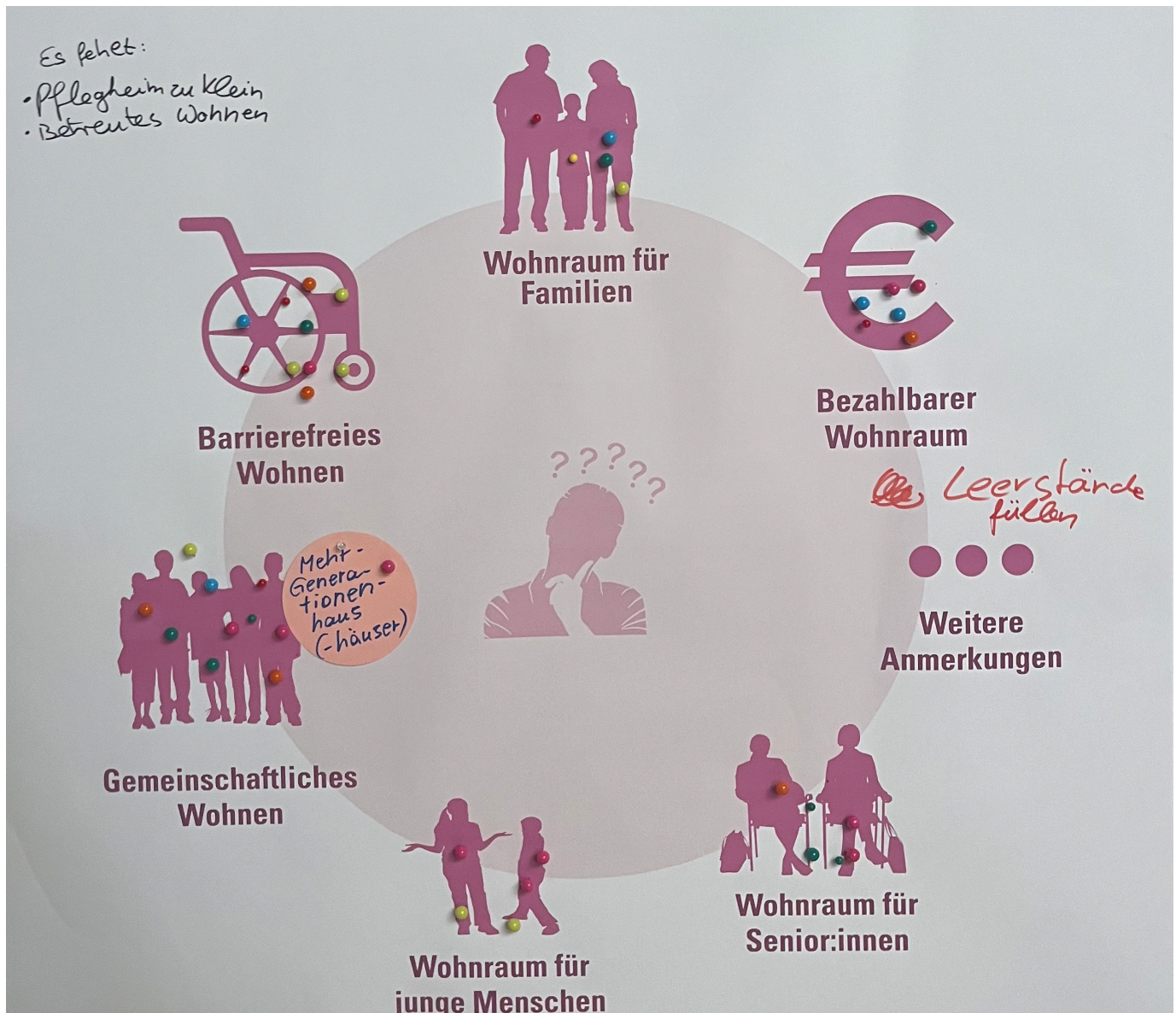


Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Wohnen

Welche Wohnformen fehlen aktuell?

- Wohnraum für Familien: 5 Stimmen
- Barrierefreies Wohnen: 10 Stimmen
- Gemeinschaftliches Wohnen: 12 Stimmen (Mehrgenerationenhaus)
- Wohnraum für junge Menschen: 5 Stimmen
- Wohnraum für Senior:innen: 6 Stimmen
- Bezahlbarer Wohnraum: 7 Stimmen
- Weitere Anmerkungen: Leerstände füllen, Pflegeheim zu klein



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Wohnen

Gibt es besondere Quartiere oder Nachbarschaften?

*Antes gehören
in Tiefgaragen
ins bei Neubauten
satt dassen Güter
an der Ober-
fläche.*



Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit**Wohnen****Kommentare:**

- Franzosen-Viertel: keine Identität im Viertel
- Unter-/Altstadt
- Pionier-Park -> Gemeinschaft
- Rote Warte -> Gemeinschaft ist erhalten und Integration Außenstehender schwierig
- Markwald: Siedlung Baujahr 60/70 - stark alternde Bevölkerung ohne Angebot für Senioren
- Dietesheim -> Gemeinschaft im Stadtteil durch Vereine
- Bebauung des Gebiets (Lämmerspiel) Tempo 30 Einspurigkeit
- Autos gehören in Tiefgaragen insbesondere bei Neubauten, stattdessen Grün an der Oberfläche

Anhang Fotodokumentation zur Veranstaltung mit der Öffentlichkeit

Wohnen

Wie stellen Sie sich das Wohnen in Mühlheim in 10-20 Jahren vor?:

- Baulücken schließen
- Nachverdichtung vor Neuerschließung, Leerstand füllen
- Neue Gebiete erschließen
- Barrierefrei
- Mehr Wohnraumangebot durch Stadt, Genossenschaften
- Leerstand aufkaufen durch Stadt – vom Vorkaufsrecht Gebrauch machen und Wohnraum schaffen
- Mehr Wohnraum, neue Wohngebiete
- Bei verdichtetem Wohnen / neuem Wohnraum darauf achten, dass Infrastruktur passt (Verkehr, Wasserver-/entsorgung), Licht in Wohnungen, Luftschneisen, Grünflächen
- Wohnsiedlungen mit Rad- und Fußwegen durchziehen und an ÖPNV anbinden
- (viel) mehr sozialer Wohnungsbau (bezahlbare, geförderte Wohnungen)

Welche Wohnformen und Wohnumfelder wünschen Sie sich?:

- Wohnraumtausch
- Wohnen wieder bezahlbar in der Wohngemeinschaft
- Augenwald freigeben für Wohnbebauung (Frankfurter Bogen)
- Stellplatzschlüssel zu hoch (individuell) für kleine Wohnungen
- Zu wenige öffentlich geförderte Wohnungen
- Wohnraum für Studierende / Auszubildende
- Einzelwohnungen, Mehrgenerationenwohnen
- Barrierefreiheit
- Bezahlbarer Wohnraum für Junge / Studis / Azubis

Wie stellen Sie sich ein nachbarschaftliches Zusammenleben vor?

- Gemeinschaftsräume im Wohnblock – Neuzugezogene wollen sich manchmal nicht integrieren
- Begleitung/Vermittlung von Wohnraum zwischen Bürgern
- Gemeinschaftliche Wohnform (ggf. Genossenschaft)
- Gelegenheit zum Kennenlernen fehlt
- Mehr Fortschritt, neue Wege, innovatives Wohnraumkonzept
- Gemeindezentrum Markwald -> neu entwickeln
- Wechsel in der Nachbarschaft – in Menge geht Gemeinschaft verloren
- Ökologischen Standard etablieren
- Kostengünstigen Wohnraum schaffen – Kommune steuert
- Straßenfest im Quartier
- „Schwarzes Brett“
- Nachbarn helfen Nachbarn
- Geförderter Raum für gemeinschaftliche Wohnprojekte